

„Am Brunnen“

Wettbewerbsbeitrag zum Kunst am Bau Wettbewerb Gestaltung im Freibereich dreier Neubauten der Löberfeld-Kaserne Erfurt in 99096 Erfurt, Zeppelinstrasse 18

Verfasser: Christian Göthner, Michael Hensel

Jahr: 2015

Die Idee

Ein schützendes Bauwerk wird auf einem Marktplatz zur Einhausung des Marktbrunnens errichtet. „Am Brunnen“ geht der Frage nach: Was wird sein, wenn öffentlicher Raum in unserer demokratischen Gesellschaft geschützt werden muss? Wenn Plätze - die für jedermann frei zugänglich sind - ihren gewohnten „Schutzmantel der Öffentlichkeit“ verlieren. Was ist, wenn die Freiheit, sich sicher und unbeschwert im öffentlichen Raum bewegen zu können, durch Interventionen verteidigt werden wird?

Im Jahr 2015, nicht zuletzt nach den Anschlägen von Paris, rückt die Frage nach der Schutzbedürftigkeit unserer Gesellschaftsform in den Mittelpunkt. Lässt sich das demokratische Grundrecht Freiheit durch Schutzmaßnahmen stärken? Und wieviele Einschränkungen in unserer persönlichen Freiheit sind es uns wert, dass gesellschaftliche Freiheit geschützt wird?

Wie kann eine demokratische Gesellschaft an ihren verwundbarsten Stellen geschützt werden?
Wer oder was schützt „unsere“ Brunnen?

Der Marktbrunnen steht hier stellvertretend für das Zentrum unseres städtischen Lebens und der demokratischen Gesellschaft. Der massive Schutzraum um den Brunnen fragt nach der Verhältnismäßigkeit von etwaigen Maßnahmen, die dem Schutz der Freiheit und Demokratie dienen.

Die Installation

Ein historischer Brunnen steht auf gepflastertem Untergrund in einem geschützten Raum. Zur Verdeutlichung des Schutzgedankens stellt sich die Gebäudehülle als abstrahierter Bunker dar. Dabei steht die schützende Funktion als Bauwerk im Mittelpunkt. Die Pflasterung umgibt den Schutzraum und verbindet gleichzeitig den Innenraum mit seiner Umgebung.

Die Kubatur der Einhausung setzt einen dezenten Akzent in der sie umgebenden Architektur. Die assoziative Grenze zwischen Bunker und Kapelle scheint fließend.

Der Innenraum

Das großzügige zentrale Oberlicht verleiht dem Innenraum eine sakrale Anmutung. Sitzbänke an den Wänden laden zum Innehalten ein. Abgeschirmt von der Außenwelt mit Blick zum Himmel läßt einen das leise Rauschen des fließenden Wassers zur Ruhe kommen.

Materialien/Technologien

Die Gebäudehülle ist in wasserundurchlässiger Stahlbetonbauweise in Sichtbetonklasse 3 ausgeführt. Zur Regulierung des Innenraumklimas gibt es mehre Belüftungsöffnungen, die dezent als Löcher in den Wänden angebracht für den notwendigen Austausch der Innenluft nach draußen dienen. Abhängig von der Verfügbarkeit von Grundwasser in Trinkwasserqualität ist der Brunnen als Trinkwasserbrunnen konzipiert.